



StuRa

TU Bergakademie Freiberg

Protokoll

16. Sitzung des Studentenrates der TU Bergakademie Freiberg (Wahlperiode 25, öffentlich)

Datum: 04.12.2025

Ort der Sitzung: Besprechungszimmer des Rektorats

Beginn: 20:02 Uhr

Sitzungsleitung: Paul Weckbrod

Ende: 22:14 Uhr

Protokollführung: Philipp Geisler

Anwesenheit

Entsante Mitglieder des StuRa:

[X = Anwesend, E = Entschuldigt, U = Unentschuldigt]

Fakultät 1	Fakultät 3	Fakultät 5
<i>FB</i> Fabian Bär X	<i>JZ</i> Jenny Zirkler X	<i>AW</i> Anton Weinert X
	<i>MK</i> Matthias Kemter E	<i>PG</i> Philipp Geisler X
Fakultät 2	Fakultät 4	Fakultät 6
<i>EL</i> Emmy-Lou Leipnitz X	<i>BO</i> Bianca Ottmann E	
<i>GG</i> Gerd Gehrisch	<i>PW</i> Paul Weckbrod X	
<i>NA</i> Nikolas Auerswald X		

Anwesende Gäste:

Prof. Sebastian Tappe (STA)

Willy Max Friedrich (WFR)

Mare Baumbach (MBA)

Jan Schröter (JSC)

Unterschriften

Sitzungsleitung

Protokollführung

Tagesordnung

1. Begrüßung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit
2. Änderung der Tagesordnung
3. Rückmeldung der Studierenden – Sebastian Tappe
4. Protokoll
5. Finanzen und Verträge
6. Entsendungen Verwaltungsrat StuWe
7. Weihnachtsmarkt
8. Campustag
9. Lehrevaluation
10. Personalgewinnung
11. Inforundlauf
 - 11.1. Technik
 - 11.2. Öffentlichkeitsarbeit
 - 11.3. Awareness
 - 11.4. Soziales
 - 11.5. Studium und Bildung
 - 11.6. Hochschulpolitik
 - 11.7. Kultur und Sport
 - 11.8. Finanzen
 - 11.9. Sprecher
 - 11.10. Vorsitz
12. Sonstiges
13. Intern
14. Termin nächste Sitzung

1. BEGRÜßUNG, ANWESENHEIT, BESCHLUSSFÄHIGKEIT

PW begrüßt alle Anwesenden.

Es sind 6 von 10 gewählten Mitgliedern anwesend. Damit ist das Plenum beschlussfähig.
Außerdem ist 1 Gast anwesend.

2. ÄNDERUNG DER TAGESORDNUNG

FB beantragt, den TOP "Lehrevaluation" vor dem TOP "Personalgewinnung" einzufügen.

Abstimmung: Wer ist dafür, den TOP "Lehrevaluation" einzufügen?

Ja	Nein	Enthaltung
6	0	0

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

20:05 Uhr: NA betritt die Sitzung. Es sind 7 Mitglieder anwesend.

STA, WFR und JSC betreten die Sitzung.

Es gibt keine weiteren Anträge auf Änderung der Tagesordnung.

3. RÜCKMELDUNG DER STUDIERENDEN – SEBASTIAN TAPPE

STA stellt sich vor. Er ist seit Februar Professor in Freiberg. Er berichtet von Problemen in seinem Umfeld, die hinter seinem Rücken ausgetragen würden. Es gebe Beschwerden von Studierenden, obwohl bei ihm nur positives Feedback ankommt. Es gebe immer wieder neue Gerüchte.

STA hat Ende September einen Brief von der Rektorin erhalten, in dem von Beschwerden von Studierenden über ihn die Rede war, was ihn überrascht hat. Er ist der Meinung, dass es sich hierbei um sog. Gaslighting handele. Der StuRa würde hier instrumentalisiert, um ihn „fertig zu machen“.

Er habe bereits erfolgreich mehrere wissenschaftliche Arbeiten betreut. Außerdem gebe es viele Bewerbungen für von ihm ausgeschriebene Stellen. Weiterhin kenne er keinen Studierenden, der mit ihm unzufrieden ist oder ein Problem mit ihm hat.

PW sagt, dass dem StuRa keine konkreten Vorwürfe bekannt sind. Es handle sich wohl größtenteils um Probleme auf Personalebene, in die der StuRa keinen Einblick hat.

STA hat nach dem ersten Treffen mit dem StuRa der Rektorin mitgeteilt, dass keine konkreten Vorwürfe von Studierenden bekannt sind. Er ist der Ansicht, dass hier „irgendwas [...] grundsätzlich falsch“ laufe.

Er habe das Thema bereits mit Herrn Mittelstädt vom Justizariat besprochen. Dieser soll das Gerede von Studierenden über ihn als rufschädigend bezeichnet haben.

EL wiederholt, dass dem StuRa keine konkreten Vorwürfe von Studierenden bekannt sind.

STA sagt, dass seine Veranstaltungen sehr positiv aufgenommen würden. Von Rektorat und Dekanat erhalte er keine konkreten Informationen zu angeblichen Vorwürfen.

EL bekräftigt, dass dem StuRa keine konkreten Vorwürfe von Studierenden bekannt sind.

STA liest noch einmal den Ende September erhaltenen Brief der Rektorin vor.

STA erklärt, was Gaslighting ist. Das treffe hier genau zu. Das Rektorat hätte vor dem Brief den Vorwürfen genauer nachgehen müssen. Personen in seinem Umfeld hätten ihm bestätigt, dass das Rektorat aus der Sache nicht mehr rauskomme. Er wolle sich nicht fertigmachen lassen.

EL sagt, dass der StuRa ihm in dieser Angelegenheit nicht helfen kann.

STA schlägt vor, dass der StuRa ein Schreiben verfassen solle, welches gegenüber dem Rektorat bestätigt, dass keine Beschwerden über ihn bekannt sind.

PW schlägt vor, eine E-Mail an das Rektorat zu schreiben, die bestätigt, dass dem StuRa keine konkreten Vorwürfe von Studierenden vorliegen.

STA sagt, ihm sei klar, dass mehr vom StuRa nicht kommen kann, aber das wäre auch schon ein guter Schritt.

Er sei Beamter auf Lebenszeit, es hätte noch nie derartige Probleme in seiner bisherigen Karriere gegeben. Gebe es tatsächlich Beschwerden hätte z. B. eine Dienstaufsichtsbeschwerde erhoben werden sollen und das Problem „ordentlich“ geklärt werden.

EL wiederholt, dass der StuRa das zuvor genannte Schreiben verfassen kann.

STA spricht ein zweites Problem an, das mit dem zuvor besprochenen in Verbindung zu stehen scheint. Seine Professur würde von der administrativen Seite ausgebremst, was auch die Studierenden betreffe. Ein betroffener Student (JSC) ist anwesend. Für seine Forschungsarbeit mussten zeitnah Proben genommen werden, wofür eine Reise nötig war. Von der Universitätsverwaltung sei bestätigt worden, dass ein Begründungsschreiben des Professors ausreicht, damit Reisekosten für einen Studenten erstattet werden. Dieses habe er verfasst und eingereicht.

JSC wartet nun bereits seit über einem Monat auf die Rückerstattung von ca. 900 € Reisekosten, nachdem er diese beantragt hat. STA hält dies für ein Problem, dass nur seine Professur betrifft.

EL bietet an, dass der StuRa im Auftrag von JSC beim Dezernat 3 nachfragen kann, um die Erstattung zu beschleunigen.

PG berichtet von einem ähnlichen Problem. Er hat im April Kosten für eine Reise mit Prof. Weidner ausgelegt, welche ebenfalls aus Mitteln der Professur erstattet werden sollten. Die Auszahlung durch das Dezernat 3 dauerte nach Beantragung mehrere Monate. Das Problem scheint daher nicht nur die Professur von STA zu betreffen, sondern genereller Natur zu sein.

STA bekräftigt, dass er seine Arbeit gerne mache, und „nicht weiß, was das soll.“ „Hier verhalten sich Leute wie im Kindergarten.“

EL sagt, dass der StuRa sich nicht zu tief in Personalangelegenheiten einmischen möchte.

STA sagt, es sei das Schlimmste was einem Professor passieren kann, wenn die Studierenden ihn nicht mögen. Es gehe ihm hier nur um Gerechtigkeit. Er habe der Bergakademie nichts getan. Er habe zwei kleine Kinder, die noch kein Deutsch sprechen. Der Name des StuRa werde missbraucht. Alle Vorwürfe seinen „ausgedacht.“

PW fasst zusammen: Der StuRa schreibt dem Rektorat wie zuvor besprochen. Sollten weitere Probleme bei der Auszahlung von Reisekosten auftreten, sollen die Betroffenen sich beim StuRa melden, dann wird ihnen weitergeholfen.

Es gibt demnächst auch eine Umfrage zu Kosten im Studium, die auch Reisekosten beinhaltet.

STA bedankt sich für die Zeit und das Gespräch.

20:39: STA, WFR und JSC verlassen die Sitzung.

4. PROTOKOLL

Das Protokoll der letzten Sitzung liegt noch nicht vor.

5. FINANZEN UND VERTRÄGE

FA Nr. 68: Vorstandsbeschluss: Die AG VocaVox beantragt 77 € für den Druck von Plakaten für das Weihnachtskonzert. Aufgrund der knappen Zeit und des Ausfalls einer Sitzung wurde der Antrag per Vorstandsbeschluss genehmigt.

Abstimmung: Wer ist dafür, den Vorstandsbeschluss über 77 € für die AG VocaVox zu bestätigen?

Ja	Nein	Enthaltung
7	0	0

Der Vorstandsbeschluss wird einstimmig bestätigt.

FA Nr. 69: Vorstandsbeschluss: Das Referat Öffentlichkeitsarbeit beantragt 16 € für den Druck von Plakaten für den studentischen Weihnachtsmarkt. Aufgrund der knappen Zeit und des Ausfalls einer Sitzung wurde der Antrag per Vorstandsbeschluss genehmigt.

Abstimmung: Wer ist dafür, den Vorstandsbeschluss über 16 € für Plakate zu bestätigen?

Ja	Nein	Enthaltung
7	0	0

Der Vorstandsbeschluss wird einstimmig bestätigt.

HV Vorstandsbeschluss: Der AKAS beantragt 200 € für einen DJ für die Veranstaltung „AKAS – International Christmas“ am 11.12.2025. Aufgrund der knappen Zeit und des Ausfalls einer Sitzung wurde der Honorarvertrag per Vorstandsbeschluss genehmigt.

Abstimmung: Wer ist dafür, den Vorstandsbeschluss über 200 € für den AKAS zu bestätigen?

Ja	Nein	Enthaltung
7	0	0

Der Vorstandsbeschluss wird einstimmig bestätigt.

FA Nr. 70: Die AG Ensiferra beantragt 145 € für die Anschaffung von Leine und Wolle zum Herstellen von Tunikas und Gugeln.

Abstimmung: Wer ist dafür, den Antrag über 145 € für die AG Ensiferra zu bewilligen?

Ja	Nein	Enthaltung
7	0	0

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

FA Nr. 71: Die AG Fahrrad beantragt 310 € für die Anschaffung von Ersatzteilen, Schlössern und Licht für Verleihräder.

Abstimmung: Wer ist dafür, den Antrag über 310 € für die AG Fahrrad zu bewilligen?

Ja	Nein	Enthaltung
5	0	2

Der Antrag wird angenommen.

FA Nr. 72: Das Referat KuSpo beantragt 70 € für die GEMA-Gebühren für den studentischen Weihnachtsmarkt.

Abstimmung: Wer ist dafür, den Antrag über 70 € für das Referat KuSpo zu bewilligen?

Ja	Nein	Enthaltung
6	1	0

Der Antrag wird angenommen.

FA Nr. 73: Das Referat Soziales beantragt 100 € für Spenden für Weihnachtsgeschenke an die Kindergärten des Studentenwerkes.

Abstimmung: Wer ist dafür, den Antrag über 100 € für das Referat Soziales zu bewilligen?

Ja	Nein	Enthaltung
6	0	1

Der Antrag wird angenommen.

FA: Der AKAS beantragt 50€ für eine Tonanlage für die Veranstaltung „AKAS – International Christmas“.

Abstimmung: Wer ist dafür, den Antrag über 50 € für den AKAS zu bewilligen?

Ja	Nein	Enthaltung
7	0	0

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

FA: Der FSR 4 beantragt 225 € für die Weihnachtsfeier am 09.12.2025.

Abstimmung: Wer ist dafür, den Antrag über 225 € für den FSR 4 zu bewilligen?

Ja	Nein	Enthaltung
7	0	0

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

FA: Der FSR 5 beantragt 100 € für Waffeln für den studentischen Weihnachtsmarkt.

Abstimmung: Wer ist dafür, den Finanzantrag über 100 € für den FSR 5 zu bewilligen?

Ja	Nein	Enthaltung
7	0	0

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

6. ENTSENDUNGEN VERWALTUNGSRAT STUWE

Die beiden Positionen für studentische Vertreter*innen im Verwaltungsrat des StuWe müssen neu besetzt werden.

Es gibt bisher keine potenziellen Kandidaten. Es muss heute min. eine Person entsendet werden.

EL würde es zur Not machen, wenn sich sonst niemand findet.

Eine Entsendung kann nicht zurückgezogen werden. Eine Person kann zwar zurücktreten, aber der Platz kann nicht nachbesetzt werden. Langfristig wäre es wünschenswert, diese Regelung zu überarbeiten.

Für die zweite Stelle sollen Leute vom StuNet angefragt werden. FB und AW fragen nach.

EL soll entsendet werden.

EL zieht sich aus der Abstimmung zurück. 6 stimmberechtigte Mitglieder

Abstimmung: Wer ist dafür, EL in den Verwaltungsrat des StuWe zu entsenden?

Ja	Nein	Enthaltung
5	0	1

EL wird in den Verwaltungsrat des StuWe entsendet.

7. WEIHNACHTSMARKT

PW sagt, dass die Vorbereitungen laut MK gut laufen.

FB hängt morgen die Plakate auf. Es haben sich je drei Leute für Auf- und Abbau gemeldet. Der Standplan wurde erstellt.

Es findet am Dienstag eine Prüfung der elektrischen Geräte statt, damit diese betrieben werden dürfen.

Diskussion: Was soll der StuRa beim Weihnachtsmarkt machen?

Wer kümmert sich um die StuRa Aufgaben? Wer hat Zeit?

MK war gegen Wichteln, hat aber keine Alternativen genannt.

Sophie soll die Hauptorca-Weste bekommen.

Ansonsten gibt es einen Infostand vom StuRa.

Maik könnte angefragt werden, ob er nochmal etwas machen will. PW übernimmt das.

8. CAMPUSTAG

Der StuRa wurde zur Teilnahme am Campustag im Januar eingeladen und könnte dort einen Stand haben. Beim Campustag stellt sich die Uni für Schüler*innen vor.

PW berichtet, dass Ensiferra letztes Jahr sehr gut angekommen ist.

Ensiferra möchte evtl. nicht noch einmal teilnehmen, aber PW fragt nochmal nach.

FB hält es nicht für sinnvoll, dass der StuRa einen Stand macht, der er nur Fragen beantworten und nichts präsentieren könne.

EL merkt an, dass auf dem Campustag keine Gremienwerbung gemacht werden sollte, um Schüler*innen nicht zu überfordern.

PW hatte sich notiert, dass man die AG Mining Games anfragen könnte. Es wird angemerkt, dass alle AGs bereits angefragt wurden.

Info der Uni: Sollten wir Posterwände benötigen, gibt es keine, da Campustag und ORTE parallel stattfinden und alle in Benutzung sind.

PW meldet zurück, dass der StuRa nicht kommt, AGs allerdings schon.

9. LEHREVALUATION

FB berichtet. Aktuell wird die Ordnung für die Lehrevaluation überarbeitet. FB hat sich damit befasst, da Maik zurückgetreten ist.

Aktuell werden Zettel für Umfragen ausgeteilt, die Lehrenden erhalten die Ergebnisse, regen sich teilweise darüber auf, selten seinen Änderungen erfolgt.

FB hat Anmerkungen und Forderungen verfasst. Er schlägt größere Veränderungen vor:

1. Wiederholt negative Evaluationsergebnisse dürfen nicht folgenlos bleiben:

Es braucht geeignete Druckmittel und Konsequenzen, die mit der Freiheit von Forschung und Lehre vereinbar sind.

2. Hochschulöffentliche Bereitstellung zusammengefasster Evaluationsergebnisse:

Dadurch erhalten Studierende die Möglichkeit, sich bereits vor der Wahl eines Moduls über dessen Qualität zu informieren.

Gleichzeitig kann Druck auf Modulverantwortliche ausgeübt werden, Verbesserungen anzustreben.

3. Bereitstellung aller relevanten Evaluationsergebnisse für Studienkommissionen:

Auch Evaluationsergebnisse von Modulen oder Lehrveranstaltungen, deren Evaluation nicht ausdrücklich von der Studienkommission beauftragt wurde, müssen dieser zugänglich sein. Mitglieder der Studienkommission sollen das Recht erhalten, alle für die Weiterentwicklung des Studiengangs relevanten Evaluationsergebnisse einzusehen; unabhängig vom Ursprung der Evaluation.

4. Fokus auf Module statt auf einzelne Lehrveranstaltungen:

Anstatt Lehrveranstaltungen einzeln zu evaluieren, sollen künftig vollständige Module als Gesamtheit bewertet werden. Wird ein Modul zur Evaluation vorgeschlagen, werden automatisch Fragen zu allen beteiligten Veranstaltungsformen (Vorlesung, Übung, Praktikum, Seminar) erhoben.

5. Niedrigschwellige Teilnahme an der Evaluation:

Die Teilnahme an Evaluationen muss vereinfacht werden; beispielsweise durch ergänzende E-Mails und Erinnerungen.

Ein QR-Code auf Papier kann leicht verloren gehen.

Eine Anwesenheitsprüfung ist nicht zwingend zu überprüfen: Die Einschreibung in den entsprechenden OPAL-Kurs sollte ausreichen, um zur Teilnahme berechtigt zu sein.

6. Ergänzung um Fragen zur formalen Durchführung des Moduls:

Zukünftig sollen auch Aspekte der formalen Korrektheit abgefragt werden. Dazu gehört die Prüfung, ob von der Modulbeschreibung abgewichen wurde, etwa durch den Ausfall von Übungen, eine kurzfristige Umstellung auf Blockformate oder Änderungen von Prüfungs- bzw. PVL-Formen.

Weitere Idee: Kontinuierliche Evaluation

PW: Gibt es weitere Anmerkungen oder Forderungen? Keine

Abstimmung: Wer ist dafür, die oben genannten Punkte als Grundlage für das Gespräch mit der Prorektorin für Bildung zu nehmen?

Ja	Nein	Enthaltung
6	0	1

Wird wie beschrieben durchgeführt

10. PERSONALGEWINNUNG

PW hat das Thema bereits bei den FSRs angesprochen, es solle sich nicht erst kurz vor der Wahl um Nachfolger gekümmert werden. Aktuell gebe es besonders wenige Kandidat*innen an den Fakultäten 4 und 5.

Luise und Ben wollen zum Ende des Jahres aus dem FSR 6 zurücktreten. Jasper kommt in den StuRa.

Im Januar soll es eine Showsitzung des StuRa geben.

Evtl. könnte es vor der Wahl eine Art Gremienworkshop für Interessierte geben. AW merkt an, dass sich so ein Workshop wenig lohnen würde. EL erwidert, dass er durchaus dazu beitragen könnte, ein besseres Verständnis für die Arbeit der Gremien zu schaffen.

EL führt weiter aus, dass es sich um eine Veranstaltung für alle FSRs und den StuRa handeln sollte, statt jeweils einzelne Veranstaltungen zu machen.

PW merkt an, dass die Planung im Wesentlichen Aufgabe der HoPo ist, PW hilft allerdings gerne. AW sagt, dass er das gerne übernimmt, für PG entstehen keine Verpflichtungen. Der Workshop soll Anfang April stattfinden.

AW sagt, dass an der Technik evtl. auch Leute interessiert sind, die sonst nicht an Gremienarbeit interessiert wären.

PW schlägt vor, eine Folie für Profs zu erstellen, die sie in Vorlesungen zeigen können, um für die Gremien zu werben. AW merkt an, dass auch Leute aus den Gremien in die Vorlesungen gehen könnten.

EL schlägt vor, dass der StuRa für eine Woche während der Mittagspause im Seminarraum in der Mensa sitzen könnte, damit Studis niedrigschwellig Fragen stellen können.

11. INFORUNDLAUF

11.1. TECHNIK

Nichts neues.

11.2. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

PG: Für Hochschulwahlen geworben

NA: Weihnachtsmarktplakat designt und für Prüfungsanmeldung geworben

11.3. AWARENESS

Nachtragshaushalt gemacht, war gut. Sonst nicht viel

11.4. SOZIALES

Zwischen Plätzchen und Panik: E-Mail von Frau Kindermann: Wir sollen werben

100 Tage im Semester ist bald wieder. Das ist ein Projekt für psychosoziale Gesundheit.

FB war bei einem Workshop an der TU Chemnitz zum Thema Nachteilsausgleich bei Prüfungen.

Umfrage zu Kosten im Studium noch nicht gestartet, da MK noch nicht geantwortet hat

11.5. STUDIUM UND BILDUNG

Ist jetzt unbesetzt, jemand muss daher die E-Mails lesen. Die Mails sollen an HoPo und Awareness weitergeleitet werden. FB schlägt vor, dass es einfacher wäre, den Leuten den Zugang zur StuBi Mail zu geben

EL: Leute an der Fak 2 würden evtl. Tutorien machen, damit wäre der nötigste Bedarf gedeckt.

In der Prüfungsphase wird es zeitlich evtl. knapp mit Tutorien.

11.6. HOCHSCHULPOLITIK

Der Nachtragshaushalt wurde gemacht.

Das Justizariat hat die Ordnungen zurückgeschickt, AW hat sich die Anmerkungen durchgelesen.

Manchmal haben sie recht, manchmal nicht. Einige Sachen müssen wir beim D4 nachfragen. Evtl. kann nächste Sitzung alles abgestimmt werden.

FB war in Bautzen auf einer Sitzung des LSR der KSS. Es wurde über Vorfälle von Machtmissbrauch an der Uni Leipzig gesprochen. Sonst war nicht so viel Spannendes.

11.7. KULTUR UND SPORT

Siehe TOP 7 Weihnachtsmarkt

11.8. FINANZEN

Es wurde am Nachtragshaushalt gearbeitet. Die FSRs haben teilweise Fehler gemacht. Manche AGs haben sich nicht zurückgemeldet. Auf der nächsten Sitzung soll der NHH abgestimmt werden.

11.9. SPRECHER

Nicht anwesend.

11.10. VORSITZ

Es war Vorstandstreffen, FSRs wurden freundlich um Werbung gebeten. Außerdem wurde über den Rechnungshof informiert. Die Gremienmitgliederlisten sollen an die HoPo geschickt werden. Voraussichtlich Anfang nächsten Jahres treten die neuen Ordnungen in Kraft. FSRs wurden über Ausschluss der Zusammenarbeit mit der AfD informiert.

Bis Januar werden Leute für den Wahlausschuss für die nächste FSR-Wahl gebraucht.

Es wird wieder ein Treffen mit dem VFF geben. Gerade wird nach einem Termin gesucht.

12. SONSTIGES

Es war Senat:

Der Studiengang "Smart Systems Engineering" wurde vorgestellt. Die Studiendokumente werden im Dezember oder Januar in der RKB und den Fakultätsräten abgestimmt. Im Januar wird der Studiengang im Senat abgestimmt.

Denomination der Professur für Wirtschaftsgeschichte und Industriearchäologie

Maik Schlegel und BO wurden als Mitglieder des Ideenteam abgestimmt.

Es wurde ein Audit "familiengerechte Hochschule" vorgestellt.

Die RK DGI wurde umbenannt in RK Chancengleichheit.

Prof. Rogler wurde erneut in den Verwaltungsrat des StuWe entsandt.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Uni wurde veröffentlicht.

JZ: Die Alte Mensa will ein Glühwein- und Punschzapfgerät mit Durchlauferhitzer kaufen, und hätte dafür gerne einen Zuschuss des StuRa.

→ soll nächste Sitzung vorgestellt werden.

EL hat mal wegen Tutorien für große Module geguckt, es könnten Tutorien oder gemeinsames Lernen z. B. für Mathe und Physik angeboten werden.

Dirk soll gefragt werden, wie die Bezahlung der Tutorien organisiert wurde.

13. INTERN

Es gibt keine internen Themen zu besprechen.

14. TERMIN NÄCHSTE SITZUNG

Die nächste Sitzung findet um 20:00 Uhr am 11. Dezember 2025 im Besprechungszimmer des Rektorats statt.